

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
----------------------	---

1. Kapitel **Die rechtlichen Grundlagen der** **Strafzumessung in Steuerstrafsachen**

1. Einleitung	1
2. Hinweise zur Gliederung	2
3. § 46 Abs. 1 StGB, das Schuldprinzip und die Strafzwecke	2
4. Die Strafrahmen des Steuerstrafrechts	3
a) Die Bedeutung von Strafrahmen für die Strafzumessung	3
b) Kritik am Strafrahmensystem des Steuerstrafrechts	5
c) Die Strafrahmenauswahl	8
aa) Die Rechtsprechung zu den Strafrahmen der Steuerhinterziehung	8
bb) Strafrahmenauswahl und Doppelverwertungsverbot	10
cc) Die Strafrahmenmilderung nach § 49 Abs. 1 StGB	13
5. Die Feststellung der Strafzumessungstatsachen	13
a) Allgemeines	13
b) Strafzumessungstatsachen aus dem Bereich der Tat	14
aa) Tun oder Unterlassen	14
bb) Die Hinterziehung auf Zeit oder auf Dauer	15
cc) Die fortgesetzte Handlung	15
dd) Der Schaden und die Eigen- oder Fremdnützigkeit	17
ee) Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters zur Tatzeit	18
ff) Berufspflichten des Täters	19
gg) Vorstrafen und straffreie Lebensführung	19
c) Strafzumessungstatsachen aus dem Bereich des Nachtatverhaltens	20
aa) Allgemeines zur Verwertung des Nachtatverhaltens	20
bb) Leugnen, Uneinsichtigkeit und fehlende Reue	20
cc) Das Geständnis	22
dd) Die Schadenswiedergutmachung	24
d) Sonstige Strafzumessungstatsachen (Bereich der Tatfolgen und der Sanktion)	25
aa) Strafempfindlichkeit, Strafwirkungen gem. § 46 Abs. 1 Satz 2 StGB	25
bb) Verlust der Beamteneigenschaft oder der Berufszulassung, Berufsverbot	26
cc) Andere Straftaten	26

dd) Unmöglichkeit einer Gesamtstrafenbildung	27
ee) Die Strafaussetzung	27
ff) Die Generalprävention	28
gg) Die Spezialprävention	29
hh) Lange Verfahrensdauer	29
6. Die Schuldrahmentheorie	30
7. Die Festlegung des Strafrahmens, der Straftat und der Strafhöhe ..	34
8. Die Gesamtstrafe	36
a) Die Anwendbarkeit von § 46 StGB bei der Gesamtstrafenbildung	37
b) Der Strafrahmen der Gesamtstrafe	38
c) Die Geltung der Schuldrahmentheorie für die Gesamtstrafenbildung	40
9. Die Strafaussetzung	41

2. Kapitel
Vorschläge zur Verbesserung
der Strafzumessungsentscheidung

1. Einleitung	44
2. Die richterlichen Maßstäbe für die Bemessung der Strafhöhe	44
3. Straftaxen im Steuerstrafrecht	46
4. Die schöpferische Wertentscheidung	48
5. Die rationale Selbstkontrolle	49
6. Die „Einstiegstelle“ und der Schuldrahmen	50
a) Die „Einstiegstelle“ in den Strafrahmen	50
b) Der Schuldrahmen im Strafrahmen	52
aa) Die Schuldrahmentheorie als Arbeitsanweisung für den Tatrichter	53
bb) Die Weite des Schuldrahmens	54
cc) Die Bestimmung der Schuldrahmengrenzen	57
dd) Die Zweckmäßigkeit der Benennung der Schuldrahmengrenzen	58
7. Die Bemessung von Gesamtstrafen	61
8. Ergebnis	63

3. Kapitel
Das übliche Strafmaß

<i>I. Die Grundlagen einer Akterhebung zum Strafmaß bei Steuerstraftaten</i>	<i>65</i>
1. Beschreibung statt Mathematisierung	65
2. Die Auswahl der Akten und die Datenerhebung	66
3. Die Aussagekraft der erhobenen Daten	67
a) Das „übliche“ Strafmaß	67

b) Die Repräsentativität der Daten	68
c) Orientierung für den Tatrichter	69
II. Erläuterung des Aufbaus der Schaubilder	69
III. Der Gebrauch der Schaubilder	73
IV. Die Fallgruppen	76
A. Die Gliederung	76
B. Die Gruppen	78
1. Einzelfreiheitsstrafen aus dem Regelstrafrahmen	78
2. Einzelfreiheitsstrafen aus dem Sonderstrafrahmen	81
3. Gesamtfreiheitsstrafen	84
4. Gesamtstrafe oder Fortgesetzte Handlung	86
5. Einzelgeldstrafen	88
6. Schadenswiedergutmachung	91
7. Steuerarten	95
8. Regionale Unterschiede	97
V. Ergebnis	99
<i>Literaturübersicht</i>	101
<i>Stichwortverzeichnis</i>	105